

es würde zu Nichts helfen, die Dringlichkeit des Bedürfnisses an sich noch so ausführlich zu besprechen, wenn sich nicht ein Unternehmer findet.

Präsident D. Haase: Wir würden nun zur Abstimmung übergehen, jedoch mit dem Vorbehalte des Unteramendements, das von dem Abg. D. v. Mayer gestellt worden ist. Die Deputation schlägt jetzt der Kammer vor, die hohe Staatsregierung zu ersuchen, die Verbesserung der Handspinnerei in geeigneter Weise zu befördern. Ich frage: ob die Kammer diesen Antrag der Deputation annimmt? — Wird einstimmig angenommen.

Präsident D. Haase: Nimmt die Kammer auch das erwähnte Unteramendment des Abg. D. v. Mayer an? — Wird gleichfalls einstimmig angenommen.

Referent Abg. Tzschucke: Im Berichte heißt es weiter:

cd 4.

Die von der hohen Staatsregierung hierüber angeführten Momente lassen von der Anstellung verpflichteter Garnsammler einen besondern Nutzen nicht versprechen, es könnte wohl auch eine solche Einrichtung zu belästigenden Controlemäßigkeiten und Bevormundungen führen. Es rathet daher die Deputation ihrer Kammer an:

diesen Punkt auf sich beruhen zu lassen.

Da aus der Mittheilung der hohen Staatsregierung genügend hervorgeht, daß sie die Verbesserung der Flachsgarnspinnerei auf möglichste Art zu unterstützen bereit ist und die beantragte Intercession bei der königlich preussischen Regierung, um in Schlesien bindendere gewerkspolizeiliche Maßregeln gegen die obwaltenden Uebelstände im Garnhandel zu veranlassen, einen Erfolg nicht haben kann, so hat Herr Petent gegen die Deputation erklärt, daß er diese Anträge zurücknehmen wolle, und kann sich die Deputation damit einverstanden erklären, wodurch sich diese Anträge erledigen.

Was endlich die Eingabe Christian Ehregott Raschers in Schneeberg anlangt, so sind in derselben nur Vorschläge zur Verbesserung des Flachsbereitens u. s. w. enthalten, keineswegs aber darin besondere Anträge gestellt. Sie hat daher nur bei Beantwortung gegenwärtiger Frage benutzt werden können, und es rathet die Deputation der hohen Kammer an,

diese Eingabe an die hohe Staatsregierung abzugeben.

Abg. Zische: Die Deputation scheint mit der hohen Staatsregierung einverstanden zu sein und verspricht sich von der Anstellung verpflichteter Garnsammler keinen besondern Erfolg. Um zu untersuchen, ob meine Idee auch der Ansicht anderer Gewerbsgenossen entspräche, habe ich mehre darum befragt, und ich habe einen Brief vor mir liegen, von dem ich mir erlaube, das Nöthige vorzulesen: „Ich glaube, daß verpflichtete Garnsammler unbedingt von Nutzen sind; es würde durch sie mehr Ordnung in die so sehr vernachlässigte Spinnerei zu bringen sein, man sich auch bei vorfindenden Unrichtigkeiten an den Sammler halten können, die Sammler durch Schadenersatz klug und vorsichtig machen, den schlechten, nachlässigen Spinner zur Ordnung antreiben.“ Dieser Brief, meine Herren, ist von einem unserer vorzüglichern Garnhändler, der da wohl weiß, was er will. Einer der größten Uebelstände des Handgarns ist, daß nebst der Unegalität des Fadens auch mehre Nummern geweiht und gebunden sind. Es ist ein großer Vorzug des Garns, daß nur eine Nummer sich in ei-

nem Bündel findet, und darauf kann der Garnsammler vorzüglich hinwirken. Die vorzüglichste Belohnung für einen solchen Garnsammler würde darin bestehen, daß ein solcher zuverlässiger Mann bei dem Einkauf berücksichtigt würde. Man würde sich an ihn wenden, denn er wäre gewissermaßen verantwortlich. Es greift dies aber so sehr in das Technische ein, daß ich fast zweifeln möchte, ob die hohe Staatsregierung die erforderlichen Organe finde, um die so nöthige Ueberwachung zu erlangen. Doch würde ich wünschen, daß der Gegenstand nicht so unbeachtet von der Kammer abgeworfen werde, vielmehr die hohe Staatsregierung bitten, sie möge diesen Gegenstand einer nähern Erwägung unterziehen.

Präsident D. Haase: Der Abgeordnete Zische beantragt, die Kammer möge, statt der Deputation zu folgen, welche angerathen hat, den vierten Punkt auf sich beruhen zu lassen, den Antrag stellen, ebendenselben in nähere Erwägung zu ziehen. Wird dieser Antrag unterstützt? — Wird hinreichend unterstützt.

Präsident D. Haase: Wünscht Jemand noch darüber zu sprechen? Da dies nicht der Fall ist, gehe ich zur Fragstellung über. Bei dem vierten Punkte, welcher die Anstellung verpflichteter Garnsammler betrifft, hat die Deputation angerathen, diesen Punkt auf sich beruhen zu lassen. Ich frage die Kammer: ob sie der Deputation hierin beitrifft? — Wird gegen 3 Stimmen (Abgg. Zische, Serre, Wieland) bejaht.

Präsident D. Haase: Dadurch ist der Antrag des Abg. Zische erledigt. Ferner ist von der Deputation vorgeschlagen worden, die Eingabe Christian Ehregott Rascher's an die hohe Staatsregierung abzugeben. Ist die Kammer damit einverstanden? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident D. Haase: Es ist nun über den Antrag, welcher bei Berathung der gegenwärtigen Vorlage, eines Berichtes der dritten Deputation, angenommen worden, noch durch Namensaufruf abzustimmen. Der Antrag lautete so: „Die hohe Staatsregierung zu ersuchen, die Verbesserung der Handspinnerei in geeigneter Weise und namentlich durch Errichtung von Spinnschulen zu befördern.“ Ich frage: ob die Kammer diesen Antrag an die hohe Staatsregierung bringen wolle?

(Nach Austritt der Staatsminister und königlichen Commissarien.)

Es antworten mit Ja:

Vizepräsident Eisenstuck, Secretair D. Schröder, Secretair Rothe, die Abgg. Speck, Poppe, Tzschucke, Vogel, Klien, Steiger, Eckhardt, v. Schönfels, v. Abendroth, D. v. Mayer, Baumgarten, Frenzel, Gehe, Fleischer, Mendel, Schmelzer, Sörnig, Müller (a. Gablenz), Dehne, v. Bezschwitz, D. Plagmann, Wend, Wehle, Simon, Ludwig, Müller (a. Chemnitz), Meißel, Römer, Püschel, Hensel, Schwabe, Löser, Georgi (aus Bschorlau), Klinger, Döhler, v. d. Planitz, v. d. Beeß, Erchenbrecher, Kukul, Todt, Zische, Sahrer v. Sahr, Serre, v. Thielau, Scholze, Breitfeld, Hasden, Hauswald, Schumann, Stockmann, Kleeberg,